

VEREINSSCHRONIK FÜR DAS JAHR 2018

Unsere letzte Jahreshauptversammlung fand am 12. Januar 2018 in der Trattoria Camillo in Ottenhofen statt. Es nahmen 27 Mitglieder teil. Unsere 1. Schützenmeisterin Renate Weidel begrüßte neben den Mitgliedern die 1. Bürgermeisterin Nicole Schley, den 2. Bürgermeister Dieter Effkemann, den 3. Bürgermeister Georg Lippacher sowie den 1. Gauschützenmeister Klaus Waldherr. Es folgten die Rechenschaftsberichte und anschließend die Neuwahlen. Die Vorstandschaft wurde entlastet und komplett wieder ins Amt gewählt.

Danach nahm der 1. Gauschützenmeister Klaus Waldherr folgende Ehrungen vor:
Karl-Heinz Brunner erhielt die „Grüne Verdienstnadel“ für jahrelange Vereins Zugehörigkeit und das Amt des Waffenwarts seit 1986.
Dieter Effkemann erhielt die „Verdienstnadel des bayerischen Sportschützenbundes“ ebenfalls für lange Vereins Zugehörigkeit seit 1990, sowie das Amt des Schriftführers von 1994 bis 1999 und das Amt des 2. Schützenmeisters von 1999 bis 2001.

Unter dem Punkt „Wünsche und Anträge“, stellte Peter Lang den Antrag auf Anpassung unserer Vereinssatzung. Begründung: Die aktuelle Satzung ist mehr als 20 Jahre alt. Die Satzung sollte der aktuellen Rechtsprechung angepasst werden, um auch den Funktionären die Möglichkeit zu geben, die Ehrenamtspauschale steuerlich an zu wenden. Dem Antrag wurde zugestimmt und beschlossen, die Anpassung bis zur nächsten Jahreshauptversammlung aufzuarbeiten und zur Abstimmung zu bringen. Die Anpassung ist erfolgt und der Entwurf wird in der heutigen Versammlung unter Punkt 5 der Tagesordnung behandelt.

Im letzten Jahr hatte Marion Weidel den Wanderpokal der Schützen zum 3. mal hintereinander gewonnen und konnte ihn für immer mit nach Hause nehmen. Für dieses Jahre hatte Sie einen neuen Pokal gespendet der am 05. Januar ausgeschossen wurde gemeinsam mit dem Jugendpokal.
Der Wanderpokal der Schützen wurde von Tino Piro gewonnen und den Wanderpokal der Jugend gewann Alexander Nezosi, unseren Glückwunsch an beide Pokalsieger.

Unser erster externer sportlicher Einsatz war das Gaupreisschießen in Altenerding zu dem wir am 19. Januar hinfuhren.

Am 09 Februar fand unser traditionelles Faschingsschießen statt. Das Schützenheim war gut besucht und die Masken werden wieder mehr. Wir hatten viel Spaß und danken der Familie Weidel und besonders Marion für das unterhaltsame Rahmenprogramm.

Nach der Gaudi stand am 16. Februar unser Königsschießen auf dem Programm. Danach wurde über die Ergebnisse spekuliert. Aber so gern wir diese auch gewusst hätten, wir mussten uns bis zum Strohschießen gedulden.

Auch Theater wurde wieder gespielt. Vom 09. bis 24. März jeweils freitags und samstags, also an 6 Tagen führte unsere Theatergruppe das spannende und witzige Verwirrspiel „Teufelsbrut“ auf, bei dem es um Wein, Weib und wie es sich bei einem Krimidinner gehört, auch um Mord ging. Bei einem leckeren 3-Gänge-Menü wurden die Zuschauer bei der Mördersuche gefordert. Alle Vorstellungen waren wieder ausverkauft. Wir danken allen Akteuren und Ute Waldherr als Abteilungsleiterin Theater, für Ihren Einsatz und der guten Leistung.

Nach dem öffentlichen Ostereierschießen am 29. März, das wieder sehr gut besucht war, kam unser Strohschießen am 06. April. Hierbei wurden die Ergebnisse des Königsschießens bekannt gegeben.

Jungschützenkönig wurde Xaver Schatz, gefolgt von Alexander Nezosi als Wurstkönig und Florian Deutinger als Breznkönig.

Bei den Schützen durfte sich Michael Vollmer die Schützenkette umhängen, dicht danach Marion Weidel als Wurstkönigin und Dieter Effkemann als Breznkönig.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen Erfolgen.

Anschließend wurden die Schützen in die Sommerpause entlassen.

Das Training der Bogenschützen ging weiter.

Aber wer nun glaubt „Sommerpause“ heißt Liegestuhl raus und nichts tun, der irrt sich gewaltig.

Das Maibaumaufstellen stand bevor.

Der Baum wurde bereits am Samstag, den 03. Februar bei kalter Witterung von Michael Weber umgelegt und von uns geschäpft. Michael hat uns auch in diesem Jahr wieder den Baum gespendet. Dafür bedanken wir uns bei Ihm recht herzlich.

Zunächst musste das Maibaumstüberl aufgebaut werden. Unter Anleitung von Schorsch Lippacher wurde das Stüberl von fleißigen Helfern beim Feuerwehrhaus errichtet.

Das Wetter meinte es gut, es war warm und so konnten die Arbeiten ohne Zwischenfälle ausgeführt werden.

Am 12. April war die Ankunft des Maibaums. Unter der Beobachtung vieler schaulustiger Gäste wurde der Baum mittels Kran hinter das Stüberl auf seinen Lagerplatz gehievt. Da lag er nun und wir hofften, dass es auch so bliebe und keiner den Baum stiehlt.

Die 1. Wache nach Ankunft des Baumes übernahm dann auch gleich Peter und Jutta Lang. Doch die ersten Diebe ließen nicht lange auf sich warten.

Bereits am nächsten Morgen um 3:45 Uhr in der Früh kamen die Hörlkofener gemeinsam mit den Wörthern und haben Peter im Stüberl eingesperrt.

Dank unserer Alarmkette aber waren Schorsch und Dieter rechtzeitig am Baum und dieser konnte gerettet werden. Der Angriff war erfolgreich abgewehrt worden.

Der Stüberlbetrieb ging gleich am ersten Wochenende los mit einem Kesselfleischessen und unsere Jugendlichen veranstalteten am Abend darauf eine Cuba Night. Marion Weidel hatte mit Ihrer Klicke diesen Dicoabend hervorragend organisiert. Der Andrang war groß, die Musik laut. Gottseidank hatten wir eine Sperrzeitverkürzung bis um 3:00 Uhr beantragt. Die Stimmung war ausgelassen und der Abend und Morgen verliefen ohne Ausfälle. Auch beim Aufräumen danach haben viele junge Hände mitgeholfen. Wir müssen Marion und allen beteiligten Jugendlichen ein großes Lob aussprechen zu diesem gelungenen Event. Vielleicht war das auch der Auslöser, dass während des weiteren Stüberlbetriebes sehr viele Jugendliche unsere Abende und Veranstaltungen besuchten.

Am Wochenende darauf folgten noch ein Watt-Turnier und ein Haxn-Essen.

Als Abschlussveranstaltung gab es noch am 28. April ein Stüberlsingen mit Werner Meier und Lars Neideck.

Während der ganzen Zeit wurde auch am Maibaum gearbeitet. Er wurde grundiert und gestrichen. Bei der Grundierung halfen uns die Kinder des Kindergartens und beim Streichen waren hauptsächlich unsere Rentner gefragt. Viele Dank an die Kinder, an Gottfried Kagerer und Karl-Heinz Brunner sowie allen weiteren Malern.

Die Arbeiten waren im Termin und alles lief wie geplant auf den 1. Mai zu, wäre da nicht der Zwischenfall mit unserer 2. Schützenmeisterin passiert.

In den frühen Morgenstunden am 18. April wollte Dagmar die Maibaumwache besuchen und nachsehen, ob alles in Ordnung ist. Aber da lief ja noch die Heizung, die musste unbedingt noch abgeschaltet werden. Dienstbeflissen, wie Sie ist, musste Sie das übernehmen.

Die Zeit war knapp, denn Sie musste ja noch pünktlich zur Arbeit kommen. Der Schalter der Heizung war aber auf der anderen Seite des quergelagerten Maibaums. Um den Maibaum herumzugehen dauerte viel zu lange bei der Eile, also wurde die Abkürzung über den Maibaum gewählt. Mit 1 Meter 59,5 Körpergröße ist das aber nicht so einfach und der Baum glatt. Sie rutschte ab, wollte sich mit der rechten Hand abstützen und fiel auf die Schulter. Diagnose: Handbruch. Nun kam Sie nicht zu spät zur Arbeit, denn Sie konnte überhaupt nicht mehr zur Arbeit fahren.

Nach der Operation des Handbruchs, in der eine Platte eingesetzt wurde, ließen die Schmerzen in der Schulter nicht nach. Diese wurde geröntgt, zwei Sehnen waren gerissen und eine 2. Operation fällig. In einer 3. Operation wurde letztendlich die Platte aus der 1. OP aus der Hand wieder entnommen.

Heute ist gottseidank alles wieder verheilt und auf gutem Wege und wir wünschen weiterhin gute Besserung.

Mit nur einer funktionierenden Hand hat Sie trotzdem weiter so gut es ging mitgeholfen. Niemand hatte das verlangt, aber wir bedanken uns für Ihren Eifer und Einsatz.

Dann kam der 1. Mai.

Zuvor wurde der Maibaumplatz eingerichtet. Verpflegungszelte, Getränkeausschank, Biertischgarnituren und Klowagen mussten aufgestellt werden.

Der Gartenbauverein hatte den Maibaum, den Nachlaufwagen und den Oldtimer-Bulldog für den Transport des Baums zu seinem Aufstellplatz festlich geschmückt. Dafür bedanken wir uns recht herzlich.

Unter musikalischer Begleitung der Musikkapelle Aichberg Waldkirchen und den Schüssen der Böllerschützen wurde der Baum in einem Festzug zum Maibaumplatz gefahren.

Schorsch Lippacher übernahm das Kommando beim Aufstellen und gab lautstark Anweisungen, um jede Unfallgefahr auszuschließen.

Die ganze Aktion des Aufstellens wurde von Werner Meier in lockerer Weise mit Hintergrundinformationen kommentiert. Beiden ein herzliches Dankeschön.

Der Wettergott stand auf unserer Seite. Es war sonnig und warm aber nicht allzu heiß. Genau richtig für die vielen Gäste, die sich an den Verpflegungsständen gütlich taten und das Fest genossen haben. Unsere Freunde aus Österreich, die Kapelle Aichberg Waldkirchen, spielte auf und wir konnten uns kein besseres Gelingen vorstellen.

Der anschließende Abbau klappte dank vieler Helfer ebenfalls wie am Schnürchen.

Am 10. Juni um 11:30 Uhr, luden wir alle Helfer und Mitwirkende, die bei der Vorbereitung und Durchführung rund um den Maibaum geholfen hatten zu einem Essen bei Camillo ein. Wir bedanken uns bei allen, die uns durch Ihre tatkräftige Mithilfe und Spenden unterstützt haben, damit wir den Maibaum aufstellen konnten. Dabei schließen wir alle örtlichen Vereine, Firmen und Institutionen ein. Besonders danken wir den unzähligen freiwilligen und unermüdlichen Helfern, ob im Maibaumstüberl, beim Vorbereiten, Bewachen, Bewirten, Aufstellen und den vielen anderen notwendigen Aufgaben um das Fest herum. Auch den Anliegern und Nachbarn am Maibaumstüberl und am Maibaumplatz danken wir für Ihr Verständnis und entgegenkommen.

Eine Woche später, am 17. Juni rückten wir in Schützengewand mit Fahnenabordnung und Schützenkette aus. Die königlich privilegierten Feuerschützen aus Markt Schwaben hatten uns eingeladen. Sie feierten Ihr sage und schreibe 250 jähriges Jubiläum. Bei schönem Wetter nahmen wir am ökumenischen Wortgottesdienst mit Festumzug durch Markt Schwaben und anschließendem Mittagessen teil.

Unser Sommerbiathlon fand am 22.Juli statt. Das Wetter ging gerade so, es hat wenigstens nicht geregnet. Trotzdem fand sich wieder eine zufriedenstellende Teilnehmerzahl ein. Das Biathlon ist halt zu einer festen Institution geworden die gerne angenommen wird. Allen Organisatoren sagen wir Dank.

Mit dem Anschießen am 19.Oktober gingen wir dann in die 2. Hälfte der Schießsaison.

Das Sektionsschießen fand diesmal in Hörlkofen statt, zu dem wir am 02.November gemeinsam hinfuhren.

Zuvor am 16.September feierten die Hubertus-Schützen ihr 130 jähriges Jubiläum, an dem wir mit Fahnenabordnung teilnahmen. An diesem Tag wurde auch ihre neue elektronische Schießanlage vorgestellt, auf die wir uns dann prüfen konnten.

Die von Karl-Hein-Brunner gespendete Hubertusscheibe wurde am 23.November ausgeschossen. Gewonnen hat sie dieses Mal Alois Schwanzer, herzlichen Glückwunsch.

Nach dem ereignisreichen Jahr, hatten wir uns unser Rehessen am 14.Dezember verdient. Das Reh wurde wieder von Karl-Heinz Brunner besorgt, vielen Dank dafür. Ebenfalls bedanken wir uns bei Camillo der daraus ein köstliches Rehglasch herrichtet. Die anschließende Versteigerung leitete Werner Rappold. Er zeigte sich als souveräner, wortwitziger und sehr schlagfertiger Auktionator. Es gab viel zu lachen. Werner, vielen Dank dafür.

Das Rehessen gab Kraft für die letzte große Veranstaltung im Jahr, denn auf dem darauffolgenden Tag, am Samstag, den 15.Dezember waren wir Ausrichter eines Konzertes. Ein Familienkonzert mit Winterliedern von und mit Werner Meier und Margit Sarholz wurde in der Josef-Vogl-Halle aufgeführt.

Wir als Veranstalter hatten da alle Hände voll zu tun. Jede Menge Anträge und Genehmigungen, Plakate aufhängen, Ablauf und Bewirtung planen, usw. Am Tag der Veranstaltung musste die Bestuhlung und die Bühne auf- und hinterher wieder abgebaut werden. Aber die Bemühungen wurden belohnt. Die Vorstellung war schnell ausverkauft. 365 Besucher (165 Erwachsene und 179 Kinder) machten das Konzert zu einem kleinen Fest, bei dem mitgesungen und mitgeklatscht wurde. Die Bewirtung der so vielen Gäste war sehr gut organisiert, es wurde bis auf den letzten Krümel alles ausgegeben. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. An die dafür verantwortlichen Organisatoren und Helfer ein riesengroßes Dankeschön für diesen schweren Einsatz.

Das letzte Ereignis war dann das Nuss-Schießen am 21.Dezember.

Danke an die Familie Weidel, die immer viel Arbeit bei den Vorbereitungen hat.

Die Bogenschützen hatten am gleichen Tag Ihr Gaudischießen in der Halle. Es wird dabei auf Billard-Scheiben und Luftballons um einen Schokoladen-Nikolaus geschossen.

Mittlerweile hat sich die Bogensportabteilung mit sportlich starken Leistungen gezeigt.

Durch eigene Vereinsübungsleiter und einer Trainerin entwickeln sich die Schützen schnell weiter. Neben der eigenen Vereinsmeisterschaft nahmen sie bei Gaumeisterschaften und Meisterschaften beim Bezirk Oberbayern teil. Unsere Sport- und Abteilungsleiter Georg Lippacher und Dieter Effkemann machen da eine sehr gute Arbeit. Glückwunsch und Dank an beide für diese Leistung der Bogensportler.

Auch traurige Ereignisse müssen in einer Chronik berichtet werden. So haben wir uns im letzten Jahr von unserem Mitglied Anton Raibold verabschiedet. Doni oder Tierpark, wie er von seinen Freunden genannt wurde, ist überraschend und plötzlich am 25.10. verstorben. Seinen 55. Geburtstag hatte er erst 16 Tage vorher gefeiert. Er war 25 Jahre Mitglied unseres Vereins.

Er war in vielen anderen Vereinen des Ortes ebenfalls Mitglied und wir alle waren sehr bestürzt. Er war überall sehr beliebt und eigentlich schon ein Original, umso größer ist der Verlust. Mit unserer Fahnenabordnung gaben wir Ihm ein letztes Geleit.

Erinnern wir uns an das Jahre 2013, in dem wir unser 125-jähriges Gründungsfest und das Aufstellen eines Maibaums in einem Jahr zu bewältigen hatten.

Die Chronik von damals endete mit dem Satz „*Ich wünsche dem Verein für seine Vorhaben viel Kraft und Erfolg, denn das nächste Maibaumfest kommt*“.

Was waren diese Vorhaben damals?

Die Internetseite wurde gerade neu gestaltet, der Umbau des Schützenheimes stand bevor und Vorplanungen zur Gründung einer Bogensportabteilung waren gerade erst geboren.

Heute sind diese Ziele erreicht und Bestand.

Sie werden als selbstverständlich und wie immer schon dagewesen gefühlt.

Damals waren es 130 Mitglieder, und wir befürchteten noch einen Rückgang.

Heute zählen wir 145.

Es zeigt dass der Verein sich stabilisiert und weiterentwickelt hat.

Trotzdem werden wir nicht jünger und manch einem fallen die Belastungen nicht immer leicht. Freude machen uns da unsere Jungschützen, die sich in diesem Jahr richtig reingehängt haben. Vom Schälpsen des Maibaums über alle Auf- und Abbauten für den Maibaum, bei den Bewirtungen und Veranstaltungen im Maibaumstüberl, überall waren Sie tatkräftig dabei und haben tüchtig mitgeholfen. Darauf kann der Verein aufbauen.

Deswegen an dieser Stelle ein besonderes Dankeschön für Euren Einsatz.

Im letzten Jahr wurde unter der Leitung unserer 1. Schützenmeisterin Renate Weidel und Ihrer Vorstandschaft sowie zahlreicher Zuarbeiter viel geleistet.

Der 2013 noch als „nächster“ angekündigte Maibaum steht und es wird wieder einen nächsten geben.

Ottenhofen, den 10.01.2019

Michael Vollmer